Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office: Zweiter Stock, Musser's Gebäude, Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. A. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 20ten September, 1877. (Nummer 37.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monate.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viertel,	1,00	2,00	2,50	5,00	5,50	9,00
2 "	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
½ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
¾ "	5,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 "	10,00	16,00	25,00	35,00	45,00	60,00

Administrators und Executors Anzeigen kosten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME



Sewing Machine

WAS AWARDED THE

FIRST PREMIUM!

At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE, ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It contains all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED. The WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the Lightest Muslins to Heaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,

30 Union Square, New York.
664 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

...n verlangt.

MILLHEIM

Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.,

Bankiers,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keen's Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

W. K. Alexander,

Kaufmann,

Main Straße,

Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36–1

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36–1

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36–1

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraße nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweiter Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36–1

J. F. HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe, u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36–1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36–1

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung. Office im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main- und Nord-Straße. 36–1

W. R. WEISER,

Schmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH, Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Rückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

SNOOK, SMITH & CO.,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 36–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts,

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36–1

Miss L.

HARTER.

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in den neuesten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSSER,

Butscher,

Shop, Pennstraße, neben der Brücke.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft wertvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachläßigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's

Compound Syrups von Wilden Kirschen,

ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Uebel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten lose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn

330 North-Sechste Straße, Philadelphia.

Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,

juckende Hemorhoiden,

positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglig, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweiter Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specifeum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten. Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,

330 Nord-Sechste Straße,

Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Express an jeden welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1 30
Rother Weizen	1 30
Roggen	55
Welschkorn	50
Hafer	25
Gerste	50
Klee Saamen	
Grundbeeren	25
Eier	12
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	20
Lumpen	2
Gops	10,00

Mifflinburg Markt.

Butter	22
Eier	15
Weizen	1 35
Korn	60
Welschkorn	50
Hafer	35
Gerste	
Tymoty Heu	15 00
Klee "	12 00
Kalbfleisch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleesamen	8 00
Tymothysaamen	1 25
Flachssaamen	1 40

Millheim Markt.

Weizen	1 25
Welschkorn	50
Roggen	56
Hafer	30
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	20
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleisch	8
Eier	15
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	9
Talg " "	7
Seife per Pfund	7
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	12
Getrocknete Kirschen " "	5

Vick's

Blumen- und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaux von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste—300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

owie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Geschlechtsschwäche.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenflüssen, Schwäche, Hodenbeschwerden zum Heirathen, u., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Broschüre zur Warnung der Jugend mit Wahrheit geschildert, und der einfache, sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststampf postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflichst um die Kundschaft des Publikums.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterl.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig,

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Taupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erd und die Art und Weis selben zu wach alles für eine zwei „zt Brief marke. In Deutsch und Englisch rückt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, sein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Numme. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Wie Man Diebe fängt.

Die Diebe sind gefährlich, das weiß ein Jeder. Am gefährlichsten aber von Allen sind die Hausdiebe. Von diesen wird man oft lange Zeit ganz allmählig bestohlen und man merkt es nicht einmal; und wenn man es einmal bemerkt, dann steht man da wie ein Kind vor'm zerbrochenen Hafen und ist übel d'ran, weil man nicht weiß, wie man es anzufangen hat, um dem Diebe auf die Spur zu kommen. So einen Dieb unter den Leuten im eigenen Hause herauszufinden, das ist schwierig, denn Keinem möchte man Unrecht thun. Wie macht man's, um den Rechten zu erwischen?

Solche Gedanken ungefähr beschäftigten den Privatier Schmalzdick. Er schüttelte mit seinem grauen Kopfe dabei einmal mehr als das andere Mal, denn der rechte Gedanke wollte ihm immer noch nicht kommen.

Sein Wohnzimmer war recht schön eingerichtet; da stand an der Seite ein recht hübsches Sopha mit einem Ueberzug von geblümten Damast, und an der anderen Seite war noch ein Hauptmöbel, ein Schreibkasten nämlich, oder, wie man gewöhnlich sagt, ein Sekretär. Dieser fein polirte Sekretär war so gut und fest gemacht, daß sicherlich kein Mensch hinein könnt', der nicht einen Schlüssel dazu besaß. Und den Schlüssel, den eigenthümlichen, der dazu gehört, den hatte der alte Schmalzdick beständig in seiner Tasche der kam bei Tag und bei Nacht nicht da heraus, wenn er ihn nicht selbst mit eigener Hand gebrauchte.

Der Sekretär hatte vorn eine Klappe, die man aufschließen und dann hinterlassen konnte, wie das gewöhnlich so eingerichtet ist. Und hinter der Klappe, wenn sie zu war, befanden sich rechts und links in dem Schreibkasten mehrere kleine Schubladen; in der Mitte zwischen diesen Schubladen war, um dieses und jenes darin aus der Hand legen zu können, ein offener, viereckiger Raum; in diesem offenen Raum stand in der Regel nichts, als das Dintenzeug.

Nebenan, in einer der kleinen Schubladen nämlich, hatte er beständig ein ledernes Säckchen liegen; in diesem ledernen Säckchen war immer eine kleine Baarschaft vorhanden, welche, wie man so sagt, zum Handgebrauch diente. Wenn augenblicklich etwas zu holen, etwas zu kaufen, oder eine kleine Rechnung zu bezahlen war, dann wurde diese Ausgabe aus dem ledernen Säckchen bestritten. Und auch wenn Abends der alte Schmalzdick ausging, um irgendwo sein Schöppchen zu trinken, dann langte er immer vorher in den kleinen ledernen Sack hinein und nahm sich daraus, was ihm dabei gerade recht schien. So viel ihm dabei in die Hand kam, schob er in seine Tasche, und er hatte sich früher gar niemals die Zeit genommen, nachzuzählen, was er aus dem Säckchen herausnahm und wie viel noch darin blieb. Sorglos war er dabei zu Werke gegangen.

Einmal aber war er nun doch darauf gekommen, daß aus dem ledernen Säckchen immer mehr verschwand, als mit seinem Wissen oder von ihm selbst daraus genommen wurde. Und wenn er manchmal gar nichts herausgenommen hatte, dann befand sich am anderen Tage doch immer weniger darin, als zuvor. Er hatte ein langes Gesicht gemacht als er das Verschwinden einmal so recht bemerkte; keinem Menschen in seinem ganzen Haus aber sagte er ein Wort davon. Daß er davon schwieg, hatte seinen guten Grund. Sein eigenes leichtsinniges Verfahren war ja die Schuld davon, daß die Diebere nicht schon längst bemerkt worden war. Wenn das seine Frau gewußt hätte, dann wär'——das wußte er gewiß—eine Predigt über ihn gekommen und was für eine! Das war eine so accurate und eine so genaue Frau, wie nicht leicht eine Zweite. Die zählte die Bohnen Morgens zum Kaffee und schnitt wenn sie noch so sehr beschäftigt war, der Magd eigenhändig ihr Stückchen Brod herunter, damit es nicht zu dick ausfallen sollte. Sie war fast zu genau, die gute Frau Schmalzdick; und wär sie nicht nebenbei hoch auch noch ein bischen eitel gewesen auf sich und ihre Tochter, es wären gewiß die Zwei nicht so geputzt einhergegangen. Der alte Schmalzdick war kein Freund von dem Putz. Seine Frau aber wußte so billig einzukaufen, daß der alte Schmalzdick selbst sagen mußte: Schad wär's wenn man um den Preis dem Kaufmann die Waaren ließ!

Um aber wieder auf das lederne Säckchen zu kommen, so fehlten immer, seitdem er genau aufmerkte, heut ein paar Gulden darin und morgen wieder ein paar und er konnte sich nicht denken, wohin das Geld kam. Seine Magd, die schon 10 Jahre im Hause diente, hielt er für die Ehrlichkeit selbst, und der Michel, sein alter Hausknecht, war seiner Meinung nach, zu dumm zum Stehlen. Auch sah er ja täglich vor Augen, was seine Leute besaßen, und auch hierin konnte er nichts Verdächtiges finden. Ein feiner Requirent war er nicht, er würde sonst etwas herausgefunden haben.

Das Mädchen nämlich, die Lene, hatte zwar einen Kürassier zum Geliebten, und sie that auch, als wenn sie auf der Welt nichts Anderes liebte, als nur den; aber das Exempel lehrt, daß trotzdem solche Mädchen doch auch manchmal noch etwas Anderes lieben—und das konnte im vorliegenden Fall, gerade dem Kürassier zu Liebe, der Inhalt von dem ledernen Säckchen sein.

Der Hausknecht Michel aber gab weit mehr Gründe noch zu einem Verdacht, denn—der Mensch hatte eine gewaltig rothe Nase. Und so eine rothe Nase kommt doch wenn man es genau nimmt, in der Regel nicht von Nichts.—Wer weiß, ob nicht das Silber aus dem Säckchen umgewechselt war in das Kupfer, das der Michel auf seiner Nase trug!

Eines Abends, als der alte Schmalzdick im goldenen Stern bei einem Schoppen Affenthaler saß, erzählte er seinen Bekannten die fatale Geschichte.—Da fehlte es denn nicht an allerlei Rathschlägen. Der Eine gab ihm diesen, der Andere jenen Rath, und bei Licht betrachtet, langte doch immer noch keiner recht.

Ich, sagte Einer, ich würde ganz einfach in dem Sekretär eine Pistole so anbringen lassen, daß sie losginge, sobald die Klappe aufgemacht würde.

Der alte Schmalzdick aber schüttelte den Kopf; so arg wollte er es doch nicht machen. Da gab denn einer von seinen Tischgenossen ihm noch ein andern Rath. Der schien ihm der beste zu sein.

„Das thu' ich!" sagte Schmalzdick, „ja das thu' ich!"—Und dabei blieb es auch.

Am andern Morgen, als er aufwachte, es mochte so um sieben Uhr sein, da schlich er sogleich still aus seinem Bett heraus. Ganz leise ging er auf den Socken in das Wohnzimmer, wo sein Sekretär stand.

Ich will sehen, sagte er still für sich hin, wie der Fang gelungen ist!

Er hatte den Rath seines Freundes im goldenen Stern benutzt. Noch Abends war er zu seinem Nachbar, dem Photographen, gegangen und hatte sich von diesem einen Apparat, eine Camera mit einer präparirten Platte darin entlehnt. Diesen Apparat hatte er in seinem Sekretär, und zwar in dem offenen Raum desselben, aufgestellt; dort stand der viereckige Photographiekasten mit dem Glase nach vorn gerichtet. Wenn aber der Sekretär aufgemacht, dann wurde—wer die Klappe herunterließ—photographirt, er mochte wollen oder nicht.

So hatte er die Sache eingerichtet und den Kasten so weit nach hinten gestellt, daß er nicht leicht bemerkt werden konnte. Behutsam öffnete er den Sekretär. Schnell warf er vor allen Dingen ein Sacktuch über den Apparat, damit weiter kein Licht hinein konnte; dann öffnete er, nachdem er den kleinen viereckigen Kasten herausgenommen hatte, seinen Kopf unter das Tuch, um zu sehen, ob er ihn hatte, den Dieb.

Er hatte ihn; in duplo hatte er ihn. Voll Erstaunen stand er dort. Die Photographie war vollständig gelungen. Was stellte sie vor?

Seine Frau—wie sie gerade das Säckchen hielt, und seine Tochter daneben die hineinlangte, so weit es reichte!—

Der alte Schmalzdick hat das Bild über dem Sopha aufgehängt, und darunter geschrieben:

„Die gefährlichste Sorte Hausdiebe!

Doch läßt man sie laufen aus—Liebe!"

Die Hinrichtung

von

Thomas Francis Curley.

Nachdem alle Versuche seiner Vertheidiger, der Herrn Brunner und Stevens, das Todesurtheil in lebenslängliche Gefangenschaft von Thomas F. Curley, umzuändern, am letzten Donnerstag durch Verweigerung der Begnadigungs-Board abgeschlagen waren, wurden am Freitag Morgen die nöthigen Vorbereitungen getroffen für die Hinrichtung des brutalen Mörders von Miß Whitby, nahebei der Krappe. Curley wurde vollständig umgekleidet, und in eine andere Zelle gebracht, wo ihn ein Wächter Tag und Nacht beobachten konnte, daß er keinen Selbstmord begehen konnte. In seiner früheren Zelle wurde ein Schuhmacher Messer versteckt gefunden. Curley blieb bei allem gleichgültig, und sagte, als ihm mitgetheilt wurde der von Philadelphia gelehnte Galgen, an dem auch Haddop gehängt worden war, im Corridor des Gefängnisses errichtet.

Special Depesche für den Bauern-Freund.

Die Hinrichtung.

Frühe am Montag Morgen versammelte sich eine große Menge vor dem Gefängniß, um die Hinrichtung Curley's zu sehen, aber sie wurden getäuscht, indem Niemand ein gelassen wurde, wer keinen Paß hatte. Der Galgen war, wie oben besagt, im Gang des Gefängnisses errichtet, 10 Minuten nach 10 Uhr wurde Curley aus seiner Zelle gebracht, unterstützt von Ehrw. Vater Monahan, und Ehrw. Garvey. Er betrat den Galgen mit festen Schritten und zeigte keine Zeichen von Furcht. Scheriff Lindermann befestigte ihm die Schlinge um den Nacken, wobei ihm Curley zu einer Zeit half. Auf die Frage, ob er noch etwas zu sagen habe, sagte er, „Ihr Herrn, ich sage euch Alle Lebewohl." Die Kappe wurde ihm darauf über das Gesicht gezogen, und um 15 Minuten nach 10 Uhr zog der Scheriff den Zapfen heraus, und Curley war in die Ewigkeit befördert. Er starb ohne Kampf, und litt dem Anschein nach, keine Schmerzen. Die Aerzte untersuchten ihn um 10.20, und 37 Minuten nach 10 Uhr wurde er herabgenommen. Etwa um 11 Uhr wurde sein Körper von dem Leichenbestatter in Empfang genommen, und im Armen-Kirchhof beerdigt. Etwa 300 Personen wohnten der Hinrichtung bei.

Eine lange Reise mit Pferd und Wagen.

Ein Herr Namens Edward Ivers langte vorletzten Donnerstag in Allentown an und stieg im „American Hotel" ab; er kam aus Indianapolis, im Staate Indiana, und hatte die ganze Reise mit Pferd und Wagen zurückgelegt. Von Allentown ging er auf dieselbe Weise nach New York, wo er am Samstag anzukommen gedachte. Die Entfernung zwischen Indianapolis und New York beträgt 816 Meilen, und da er am 2. August von ersterer Stadt abreiste, so hat er durchschnittlich täglich etwa 32 Meilen zurückgelegt. Herr Ivers hat diese Reise aus Gesundheitsrücksichten unternommen, und wie er sagt, hat sich sein Zustand wirklich gebessert.

Ein Mittel gegen den Stich giftiger Fliegen!

Am 31. Juli wurde zu Bünde ein Mann von einer giftigen Fliege gestochen. Die gestochene Stelle an der Hand schwoll sofort fürchterlich auf, und der Betroffene empfand schreckliche Schmerzen. Ein altes Mütterchen rieth, daß man Zwiebel auflege. Der Schmerz ließ nach und die Schwellung schlug bei.

Jetzt ist die Zeit, um darauf zu achten, daß Haus, Hof und Keller in gesundem Stande sind und nichts Geruchwidriges, also von giftigen Gasen Herrührendes enthalten. Spülwasser sollte nicht sorglos im Hof verschüttet, verweste Pflanzenreste fortgeschafft, die Küchenschränke und Keller gehörig gelüftet, die Aborte durch Kalk oder Chlorate gereinigt werden. Auch der Speicher und die oberen Kleiderschränke müssen nachgesehen und ventilirt werden.

Das Journal.

Millheim, Sept. 29. '77

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Dmokratischs Staats-Ticket.

Für Richter der Supreme Court:
Achtb. John Trunkey
von Venango.

Für General Auditor:
Achtb. William P. Schell,
von Bedford County.

Für Staats Schatzmeister:
Achtb. A. C. Robert,
von Clinton County.

Die „harten" Zeiten.

Vor der letzten Präsidenten-Wahl behaupteten die republikanischen Redner, daß im Fall Tilden President werde, unter seiner Administration sehr harte Zeiten kommen würden. Viele ehrliche Republikaner von Montgomery County, die die Corruption ihrer Partei verdammten, ließen sich durch diese Prophezeihung verblendet, noch einmal zur eifrigen Unterstützung ihrer Partei verleiten. Wir könnten Namen nennen in unserer nächsten Umgegend, wo ehrliche Republikaner das republikanische Presidenten-Ticket nur aus Furcht stimmten, daß es „zu harte" Zeiten geben werde, wenn Tilden President sei. Tilden wurde zwar mit großer Mehrheit erwählt, aber durch die korrupten Elemente der republikanischen Partei, um sein Amt betrogen und der erwählte republikanische Candidat wurde als President eingesetzt. Wir fragen nun die ehrlichen Republikaner, ob sie mit den jetzigen „harten" Zeiten unter der republikanischen Administration befriedigt sind? Wir fragen sie, ob sie nicht getäuscht wurden von korrupten Politikern? Wir fragen sie, ob sie noch nicht einsehen, daß gerade die betrügerische Einsetzung eines nicht erwählten Presidenten ein großer Theil der Schuld der jetzigen Geschäftslosigkeit ist?

Seitdem die Corruption vieler der ersten Beamten und die Verschleuderung der Volksgelder durch republikanische Beamte von dem demokratischen Congreß entdeckt wurde, ist das Vertrauen in der Geschäftswelt gewichen, und es wird nicht vollständig zurückkehren, bis ein Wechsel in der Administration stattgefunden hat, und ein demokratischer President das Ruder führt. —(Bauernfreund.)

Riesiger Raub am Volke.

Die Noten von Privatbanken belaufen sich auf 615 Millionen und sind ein riesiger Raub am Volke. Indem die Regierung den Privatbanken das Recht gibt Geld auszugeben, erlaubt sie denselben, zum Mindesten $18,000,000 für Zinsen aus dem Volke zu ziehen, welche der Regierung, resp. dem Volke gehören. Den Privatbanken muß das Recht entzogen werden, selbst Geld auszugeben. Wie es jetzt ist, können die Banken, wenn sie Regierungsbonds aufkaufen und bei der Regierung hinterlegen, für den Betrag Banknoten ausgeben. Erstens ziehen sie also für ihr in Bonds angelegtes Geld 6 Prozent Zinsen von den Bonds, dann noch 10 und mehr Prozent Zinsen für die ausgegebenen Banknoten.

Nur zu 6 Prozent gerechnet, bringen die von den Banken ausgegebenen 315 Millionen Greenbacks den Bankherrn $18,900,000 erstens für die Bonds und zweitens $18,900,000 für die Noten. So wird das Volk beraubt. Würde nur der Regierung das Recht zustehen, Papiergeld auszugeben, würde die $18,9000,000 dem Volke verbleiben.

Ein übergeschnappter Politiker.

Frank Hughes von Pottsville, ein etwas notorischer Parteiklepper und Advokat, scheint ein ganz überspannter Kopf zu sein. Er war früher immer ein hervorragender Domokrat, da ihn aber die Demokraten nicht als Richter erwählten (und da hatten sie ganz recht, denn sie kannten den Vogel), hat er sich seit der Zeit schon ein halbes Dutzendmal von einer Seite zur andern gekehrt, so daß man wirklich nicht recht wußte, auf welcher „Seite der Fens er bockt" bis jetzt, wo wir hören, daß ihn die „Greenback" Freunde als Richter der Supreme Court nominiren wollten. Auch die Arbeiter-Partei will ihn nominiren. Nun, das klingt gar nicht übel; Hughes kann erwählt werden, und er wird auch erwählt, wenn er—genug Stimmen erhält. Aber gerade da ist der Haken. Wird das Volk für einen Mann stimmen, der alles aufbietet, um einen Schwindler wie Huntzinger, welcher hunderte seiner Mitbürger um Hab und Gut brachte, vom Zuchthaus zu retten? Gewiß nicht, selbst wenn er voll mit Greenbäck hinge. Hughes ist ein übergeschnappter Demagog, vor dem sich das Volk wohl hüten wird. An seine Erwählung ist nicht zu denken.

Den Biß eines wasserscheuen Hundes zu heilen.

Ein 52jähriger Förster, der ein Geheimniß besaß und nicht wünschte, dasselbe mit in's Grab zu nehmen, überreichte dem Redakteur des „Leipzig" folgendes Rezept, von welchem er behauptet daß er damit mehrere Menschen und viele Thiere von einem schrecklichen Tode errettet habe:

Der Biß muß so schnell als möglich mit warmen Essig und Wasser ausgewaschen werden, und wenn trocken, gieße man einige Tropfen Salzsäure darauf, welche die Kraft des Giftes zerstört und den Patienten von aller Gefahr befreit.

Eine 103jährige Greisin.

Bei Chestnut Hill, Lancaster Co., wohnt Mrs. Fanny Forrey, deren Alter authentisch 103 Jahre, am 16. Nov. d. J. sein wird. Die Greisin ist im vollen Besitz ihrer Geisteskräfte, geht stets ohne Stütze irgend einer Art und besorgt den Haushalt für 3 Personen. Sie liest Zeitungen und Bücher. Ihr Haarwuchs, obgleich grau, ist noch voll, ihre Augen hell und klar.

In einem Gehölz an der Straße von Easton nach Bethlehem soll sich eine regelmäßige Räuberbande aufhalten, die nächtliche Einbrüche auf die umliegenden Bauernhöfe macht.

Arg Groß.— Postmeister Sivels schichte eine Rothrübe in unsere Office, welche 7½ Pfund wiegt. Schwer zu übertreffen.

Am letzten Dienstag war ein Russe mit einem unterrichteten braunen Bären in unserem Städtchen, den er durch erstaunende Kunststücke geben machte, was eine große Menge von Zuschauern auf die Straße zog.

Wm. Cameron, ein Bruder des Ehrb. Simon Cameron und seit vielen Jahren ein geachteter Bürger Lewisburgs, starb am Montag den 9ten, d. M. in seiner Wohnung in Lewisburg und befand sich in seinem 82ten Lebensjahre.

Die große Achsfabrik von Robert Mann & Sohn, nahe Mill Hall, wurde am Montag Nacht, den 10ten d. M. total durch Feuer zerstört. Verlust $20,000, welche jedoch vollständig durch Feuerversicherung gedeckt sind.

Wer diese Notiz liest, sollte sich wohl merken, daß Dr. August König's Hamburger Brustthee nur in Original-Verpackung, mit einer Original-Steuermarke versehen, im Markte ist und daß alle anderen Arten Thee, die in anderer Verpackung oder lose verkauft werden, nichts mit Dr. August König's Brustthee gemein haben.

Eine Aufregung. — Die neue Carriage welche Sherriff Musser in der Quäckerstadt kaufte und die am letzten Donnerstag hier ankam, verdient alle Bewunderung und verursachte großes Aufsehen im Städtchen. Durch besondere Einladung begab sich der „Stab" des Journals auf eine Probefahrt in derselben. Wir können daher aus eigener Erfahrung versichern, daß die Carriage gut genug ist für einen Gouvernör.

Verbesserungen.— Wash Stover's neues Haus in der Penn Straße ist nun errichtet. Squire Reifsnyder entfernte die alte Hütte am Ostende seines Hauses und er baute am Platze derselben ein schönes Bogenfenster. Israel Conner errichtete eine neue Porch an seinem Hause und wir, von der Druckerei, vollenden gerade den zierlichsten kleinen Stohr, der in dieser Valley oder in der benachbarten gefunden werden kann. Wenn fertig, werden wir „Buisneß thun" im ersten und im zweiten Stock.

Dr. Pierce, von der World's Dispensary, Buffalo, N. Y., hat durch die Verbindung gewisser Pflanzenauszüge ein natürliches Eigenmittel zu Stande gebracht, was er nicht als eine Panacea anpreist, das aber wunderbar seinen besonZweck erfüllt, indem es ein entschiedenes und zuverlässiges Heilmittel für jene Schwächen und chronischen Leiden ist, welche die Frauen der jetzigen Zeit befallen. Dieses natürliche Eigenmittel heißt: Dr. Pierce's Favorite Prescription (Lieblingsverordnung). Bei allen Apothekern zu haben.

Während unseres Besuches in Rebersburg letzten Samstag Nachmittg hatten wir gute Zeit und Gelegenheit die neu erbauten und fast vollendeten zwei Kirchen in jenem Städtchen zu besichtigen. Wir waren überrascht über die Größe und Eleganz der lutherischen Kirche, und ebenso erstaunten wir über die herrlichen Frescomalereien in der reformirten Kirche. Im Umfang sind die beiden Kirchen ungefähr gleich, jedoch übertreffen beide, die bis jetzt erbauten Kirchen in Penns und Brushvalley an Solidität und Schönheit im Baustyle.

Das Picnic der Elk Creek und St. Paul Sonntags Schulen am letzten Samstag war ein sehr gemüthliches Fest, nur war, wie wir bedauern müssen, das Wetter nicht so gut, als es die meisten der Beiwohner wünschten. Dennoch ließen sich die beiden Schüler nicht entmuthigen durch die abwechselnden Regen sondern führten ihren Entschluß, ein Fest zu haben, aus. Revs. Peters und Stambach hielten passende Ansprachen an die Versammlung. Die Millheim Cornet Band trug ihre gute Music für eine geräume Zeit des Tags vor. Der Gesang der beiden Sonntags Schulen war sehr gut. In Bezug auf das Mittagessen müssen wir sagen, daß die Frauen ihr Bestes gethan hatten im Füllen der Körbe, in dem sich ein Überfluß von den köstlichsten Speisen auf dem Grunde befand. Im Allgemeinen war es ein glänzender Erfolg.

Eine Warnung.— Zwei Söhne von Herrn Daniel Weaver von Gregg Twp., im Alter von ungefähr 11 und 13 Jahren gingen am Mittwoch letzter Woche in den nahe ihres Hauses gelegenen Wald. Der ältere hatte ein geladenes Gewehr und war gerade im Begriffe ein Kapsel aufzusetzen. Da es jedoch zu klein war, versuchte der Knabe dasselbe mit seinem Messer daraufzuklopfen. Während er dieß sah, hielt er das Gewehr unter dem Arm, mit dem Laufe nach vorwärts gerichtet, als sich das Gewehr entlud und die Ladung dem jüngeren der beiden Brüder in die Seite fuhr. Die Ladung nahm die Haut und das Fleisch bis hinunter auf die Rippen hinweg, ging dann durch seinen Arm zwischen der Schulter und dem Elbogen, und verstümmelte das Fleisch und Armknochen in einer solch traurigen Weise, daß es nothwendig war, den Arm abzunehmen. Gemäß den letzten Nachrichten, befand sich der verunglückte Knabe so wohl, als man unter den Umständen erwarten kann. Eltern, laßt euch dieß zur Warnung dienen, wie ihr euren Söhnen erlaubt, Schießwaffen zu hantiren.

Gestorben.

In Rebersburg am 12ten d. M. Charles W. Luther, Infantsohn von Samuel und Jane Zeigler, im Alter von 9 Monaten und 25 Tagen.

Kirchenordnung.

Gottesdienst in der lutherischen Kirche in Aaronsburg, nächsten Sonntag Vormittag in deutscher Sprache durch Rev. J. Tomlinson, Pastor.

Gottesdienst in der V. B. Kirche nächsten Sonntag Vormittag durch Rev. J. M. Smith.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß Sundry Writs von *Venditioni Exponas*, herausgegeben von der Common Pleas Court von Centre Co., und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Dienstag, den 24en Oktober, 1877 um 1 Uhr Nachmittags zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten werden, das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers, nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Philipsburg, Centre County, Penna., begrenzt und beschrieben wie folgt: im Süden durch Lotte von Frau Morrow, im Norden durch Morgan, Hale & Co., im Osten durch Süd-Centre Straße, enthaltend 66 Fuß auf der Vorderseite gegen besagte zweite Straße und sich 240 Fuß nach rückwärts ausdehnend. Darauf ist errichtet ein zweistöckiges und ein halbstöckiges Wohnhaus und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von James C. Williams.

L. W. Munson,
Scheriff.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder unnöthig.**

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Millheim Marmor Werkstätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß sie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabsteinen,

Kopfsteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabsteinen vorstehen. Unsere Preise sind mäßig, während unsere Arbeit so gut ist, als sie in den ersten Grabstein-Werkstätten des Staates hergestellt wird.

Kommt und besichtigt dieselbe.

Werkstätte östlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Ankunft und Abschluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Post Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Osten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Westen über Bellefonte um 9 Uhr Abends.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, von Norden und Osten über Lock Haven um 1 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienstag Donnerstag und Samstag, von Norden und Westen über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeschlossen für Osten und Westen um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfaltig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten ur vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asie.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P P st zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

Adam Hoy,
deutscher Advokat,
Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Soeben erschien im Verlage von M. & R. Burgheim, 484 Vine Straße Cincinnati, O.:

„Der Hinkende Bote in Amerika."

Illustrirter Familien-Kalender für Stadt und Land für 1878.

Preis 25 Cents.

Dieser Kalender ist 7 bei 10½ Zoll groß und der reichhaltigste und schönste von allen hier oder in Deutschland publicirten; er enthält auf 96 Seiten den vorzüglichsten Lesestoff und 20 gangseitige Illustrationen.

Inhalts-Verzeichniß:

Astronomisches.
Vollständiges Kalendarium für Katholiken, Protestanten und Israeliten.
Wetter und Bauernregeln u. s. w.
Unterhaltendes:
Die deutsche Sprache in Amerika. Gedicht von F. A. Schmitt
Die Wolfsglocke. Erzählung von F. Gerstäcker.
Beim Mittagstisch zum Tode verurtheilt. Eine wahre Begebenheit.
Die Bäuerin von Weng. Tirolergeschichte von J. C. Maurer.
Die erste Perrücke.
In der Patsche.
Der Bart des Herrn Strippel. Humoreske von Fritz Brentano.
Fünfzehn Minuten aus der Praxis eines Chemikers. Von Adolph Mützelberg.
Die Weißbiergäste. Humoreske von Otto Moser.
Krügers Lust und Leid. Erzählung aus dem deutsch-französischen Kriege. Von K. v. Prenzlau.
Belehrendes und Gemeinnütziges:
Heilung der Diphterie.
Küßt unsere Kleinen nicht.
Feste Preise.
Uncle Sam.
Alte amerikanische Münzen.
Der Kreislauf der Natur. Von Dr. Otto Ule.
Uebersetzungen italianischer Namen.
Goldene Regeln für Geschäftsleute.
Von den Spinnen.
Der Brautring und seine Symbolik.
Der Mond.
Des Hinkenden Boten Rathschläge und Rezepte für Haus und Familie.
Humor und Witz.
Gedichte und Lebensregeln.

Trotz dieser außergewöhnlichen Reichhaltigkeit und der brillianten Ausstattung haben wir den

Ladenpreis auf 25 Cents

festgesetzt. Zu beziehen ist der „Hinkende Bote in Amerika" durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Agenten.

☞ Gegen Einsendung von 25 Cents senden die Unterzeichneten den „Hinkenden Boten in Amerika" überall hin franco per Post. ☜

M. & R. BURGHEIM,
Verlags-, Buch- und Antwerthandlung, 484 Vine Straße, Cincinnati, O.

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wir empfehlen diese schönen Scheine und Register einem geehrten Publikum mit der Versicherung, daß es die ersten dieser Art, von so auserwähltem Geschmack und Eleganz sind, welche in dieser Gegend noch verkauft wurden.

Besonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerksam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben ist sich um weniges Geld eine schöne Zierde für ihre Wohnungen zu verschaffen

Wir laden alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geschäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes, oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Garner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besonders Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrezeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Probrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichniße der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 20 Bildern. Preis 75 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden ꝛc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Weniger Werte haben unsere deutschen Landsleuten so viel Augen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller, auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderter gleich möglich, englisch zu correspondiren. Er schreibt hintereinander folgende Aufsätze haben, die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Hausfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Kreise der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Lieb zu den Büchern lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem braven, moralischen, edlen, gesundenkenden, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand- u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jede Küche, oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Backereien, Gefrorenem ꝛc. und sämtlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Servieren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Producte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's, jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der auserwählten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine. Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 1. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text erscheinen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur	50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel ꝛc. ꝛc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

The Journal.

Valley & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Edito

Millheim, Thursday, Sep. 20.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR SUPREME JUDGE,
JOHN TRUNKEY,
OF VENANGO COUNTY.

FOR STATE TREASURER,
AMOS C. NOYES,
OF CLINTON COUNTY.

FOR AUDITOR GENERAL,
W. P. SCHELL,
OF BEDFORD COUNTY.

Democratic County Ticket.

FOR DISTRICT ATTORNEY,
D. F. FORTNEY.

Digest of Election Laws.

Election—Tuesday, Novbr. 6th.

Polls open at 7 A. M., and close at 7 P. M.

WHO CAN VOTE.

Every male citizen, twenty-one years of age, possessing the following qualifications, shall be entitled to vote at all elections:

1. He shall have been a citizen of the United States one month.

2. He shall have resided in the State one year; or, if having previously been a qualified elector or native born citizen thereof, and shall have removed therefrom and returned, then he shall have resided therein six months immediately preceding the election.

3. He shall have resided in the district where he intends to vote two months immediately preceding the election, instead of ten days, as formerly.

4. If twenty-one years of age, or upward, he shall have paid, within two years, a State or county tax, which shall have been assessed at least two months previous to the election, and paid at least one month previous to the same.

5. Foreign born citizens must have been naturalized at least one month before the election, and must conform to the requirements contained in section 4, preceding.

The election will be held on "the Tuesday next following the first Monday of November," being this year the 6th day of the month.

Saturday, October 6th, is the last day for securing naturalization papers.

Saturday, October 6th, is the last day on which taxes can be paid in legal time to vote.

The above date should be carefully remembered and acted on by all voters.

The Democrats of Northumberland county have already chosen delegates for the next state convention, and instructed them for Hon. A. H. Dill for Governor. "Governor Dill" would read pretty well.

Local matters and correspondence have crowded politics entirely out of our columns this week. Patience, we expect to do some effective service yet, and the JOURNAL district will give a good account of itself in November. Mark it.

For the Journal.

FROM AARONSBURG TO COBURN, VIA SWARTZ'S SAW MILL.

Mr. Editor:—We have had much angry discussion and bitterness of feeling on the mooted question of new road's and bridges made necessary, or supposed to be necessary, by reason of the construction of the L. C. & S. C. rail road, through the eastern part of Penns Valley. Is it not deplorable that men, as a general thing, will not consider these questions deliberately and form their opinions upon the merits of each particular case? Instead of doing this the baser passions of our natures are often permitted to get the better of our judgements, and we form our conclusions from the very narrow premises of self-interest, when the public good should be our controlling motive.

If any one particular road is absolutely and indispensably necessary, it is the one leading from Millheim to the Depot. It aught to be freely admitted on all hands that the best and shortest road that can be made over the route, is a public necessity, and yet there has been and still is much opposition to it, as now projected and surveyed. Those who oppose the road say, and with much truth it must be admitted, that it is very unfair that one township should be compelled alone to build a road for the joint use of three townships. Let us see how the matter stands, relatively and financially. The assessed valuation of Penn township is $479,209, Haines—$604,024. Miles $520,050. Total—1,603,283. The estimated costs of the new road, if the location remains as now fixed, is a matter on which opinions differ very widely. I have heard estimates (guessing) from $3,000 to $10,000, exclusive of county bridges, but consider such figures as extremes, and will assume say $4,000, as the safe medium. These $4,000 must be paid by Penn Twp. alone while she has certainly not more than a half interest of actual use, in the road. She would thus pay $1000 for the benefit of Miles, and the same amount for Haines. Penn township, the smallest and poorest of the three, with an assessed valuation of only $479,209, bears the burden alone, which in equity, if not in law, should be distributed over Penn, Miles and Haines, whose total assessed valuation is $1,603,283. And yet Penn Twp. does not complain—at least the friends to the road do not—feeling, as they do, the utter necessity of a good and level road to the Depot. There is no legal remedy against what seems to be a great wrong, and they are willing to accept the inevitable, without grumbling. In addition to this Penn Twp. is now building a road for Haines at Pine Creek, at a cost of at least $500. Even this is done without a word of complaint, although the road is almost solely for the benefit of Haines. It was considered but fair that the Pine Creek region should have better access to the Depot than their present roads afford, and Penn township very generously conceded their claim without remonstrance of any kind.

Now Mr. Editor, if the matter would end here, Penn Twp. would bear the burden for herself and others, heavy as it is, patiently. But what she has done and is doing is not yet enough, she is still asked to do more—much more— not for her own benefit, or even the benefit of a single one of her burdened citizens, but for the sole and exclusive *convenience* of a neighboring township, or part of a township. A new road is asked from the toll-gate at Aaronsburg, to a point near Swartz's saw mill, in Penn Twp. Let us inquire who asks for this road and who protests against it. For whose convenience it is intended and who is to pay for it. It needs no argument at all to show that Penn Twp., does not ask or want it. Not one of her citizens will be benefited by it to the amount of a dime—not one is on the petition asking such a road. These are facts admitted by all. It is plain then that the road is not wanted for the benefit of Penn Twp. or any man in it. Who then does want it? The Pine Creek region certainly does not, Woodward does not—the lower end of Haines generally does not. The whole matter boiled down amounts to about this: Some of the citizens of Aaronsburg and perhaps a small region round about would like to have a near cut to the Depot provided they can saddle the heaviest burden upon others. They want the road as a convenience, for it is certainly not a business necessity, but are entirely willing that their neighbors of an adjoining township, who are already loaded down to groaning by taxation, for the benefit of others, should foot the greater part of the bill. This is their modest request—this is exactly what they ask.

Let us now examine how the matter stands numerically. 73 citizens of Haines twp. being less than one fourth of her total number, ask for the road. Not a man from Penn is on the affirmative side of this question, 56 citizens of Haines and 167 of of Penn—a total of 223—remonstrate against it. This shows, if anything, the current of public opinion on the subject, and that while but a small fraction of the voters of Haines township desire this road, a very large majority of both townships consider it unnecessary—in fact all but useless.

The shortening of the distance from Aaronsburg to the Depot, which if I am correctly informed will be lessened about three fourths of a mile, and the convenience of a comparatively small number of the citizens of Haines, mostly of Aaronsburg, will be but an insignificant offsett against the costs of construction and the damages this road will entail, and both costs of making and damages will fall most heavily on Penn, who has not the slightest interest to subserve, but much to suffer, if this road be forced upon her against her strongest possible protest. It would cut the Swartz farm diagonally through its entire length, and necessitate the building of at least a mile of fencing (for both sides of road) in Penn township, all of which would come out of the straitened purses of her tax-payers, while those at whose instance the road is made, if at all, will escape with but trifling expenses in comparison. At a morderate estimate the costs of construction and damages, if fairly assessed, would be at least $1000 for Penn township. This is certainly low enough, as the fencing alone would cost over $500. In summing up then, the account would stand about thus:

Penn pays for the benefit of Haines:	
On the new road from Millheim to Depot, *at least*	$1000.
On the Pine Creek road,	500.
On the (projected) road from Aaronsburg to intersections,	1000.
	$2400.

This is what Penn twp. is cooly asked to do in the face of the fact that the assessed valuation of Haines is $124,817 in excess of that of Penn, and of the additional fact that Penn, with much less means and with a number of her property holders residing in and subscribing their rail road stock to the credit of Haines, has contributed as much in dollars and cents to the building of the rail road as Haines township did.

If any number of the citizens of Haines township or of Aaronsburg want new roads for their exclusive benefit, let them follow the example of Penn, and pay for them themselves as they are so much more able to do, and not ask it of others, who are poorer, and who have already done much more than their *comparative* share to the building of the great enterprise of Penns Valley. This would be common fairness and good logic as well. If the golden rule is worth anything at all in road making—here would be a fine chance for a practical application.

EQUITY.

Communicated.

THE GRANGER PICNIC.

Great Outpouring of the People.

Old Nittany Mountain filled with a living mass of humanity as far as the eye can see.

Mr. Editor:—Please find a place in the JOURNAL for my feeble account of one of the grandest rural festivities ever held in Centre county.

The fourth annual picnic of the Patrons of Husbandry was held on the summit of Nittany Mountain, west of Centre Hall, Thursday the 13th, inst. In the morning the heavens were overhung with heavy clouds which momentarily threatened to descend in the form of rain and drench the earth. Many were the anxious and perhaps doubtful looks cast heavenward, seeming to ask—"Will not Providence favor us with a pleasant day for our festival?"

About 9 o'clock the heavy clouds began to break and the blue sky became visible here and there, gladening the hearts of hundreds on their way to the picnic.

Arriving on the grounds at about 11 o'clock, we found thousands of Centre County's sturdy sons and fair daughters already assembled, and many others were coming in continuous streams, from the north, the south, the east and the west, to participate in the pleasures of the day.

At 11½ A. M., the meeting was organized, when our worhyt Deputy, Leonard Rhone, entertained the audience for half an hour in a well prepared address, after which the announcements were made for the afternoon and the meeting adjourned for dinner. The scene that now presented itself beggars all description. As far as you could see the earth was covered with table linen and loaded with the good things prepared for the occasion by the ladies, (God bless them,) without whose kind help all such festivals would be utter failures. Five brass bands were present—from Farmer's Mills, Centre Hall, Loop, Pine Grove and Zion—and I tell you they made the welkin ring and the valley echo with their delightful music. Hucksters as usual, to the number of a dozen, more or less, were also on hand with their melons, peanuts, candies, tobacco and cigars, cider, cakes and beer, and they seemed to do a flourishing business.

Having done full justice to the inner man and spent a pleasant hour in social intercourse with old and new friends, the meeting was reorganized at half past one. According to previous announcements Mrs. Iddings of Union Grange, Bald Eagle Valley, now filled the speakers stand for about three quraters of an hour and filled it very ably. Mrs. Iddings is certainly a lady of more than ordinary mental powers and courage, as her earnest and telling address full demonstrated. Had no other speech been made than that of Mrs. Iddings, the writer would have felt fully compensated for his journey of some thirty miles, on that day.

Dr. Calder, President of Penna. State College, was next introduced, and entertained the vast audience for a short time very profitably in a very able and pointed address. Col. Jas. F. Weaver was then called for and responded in his usual pleasant and happy style.

The day being pretty well spent the exercises were closed, and with the best of feelings the brotherhood separated, each wending his way homeward, satisfied that the day was well and profitably spent, and hoping that the seed sown may spring forth and bear abundant fruit in due season.

EYE WITNESS.

SPRING MILLS ITEMS.

Dysentery is prevailing here to some extent among children.

Shook, Bro. & Co., are doing a whloesale Drug business at Farmer's Mills, (Spring Mills P. O.)

We are all very glad to see our good old friend, Mr. Peter Wilson, on the street again. He had been laid up with sickness for several weeks.

I. J. Grenoble, the enterprising merchant, is also in the grain and seed business. He will always pay the highest market price.

Henry Krumrine has the "trestle work" up and the grain house will soon be up too. This town needs a few more such pushing men.

Rumor says this town has a man who will compete with the R. R. in carrying merchandise to town. He proposes to start teams and haul goods cheaper than by rail. That is what we need, as our freights are entirely too high. Give the teamster a fair chance.

YONEY.

ERRATUM.—In our article last week headed "Hon. Wm. H. Armstrong" a very annoying error occurred—not in the writing but in the making up of the form. Our foreman was overcrowded on press day and in his hurry had the misfortune to get the article incorrectly divided. It reads all right, and that part which we wrote, very truthfully too, if you just manage to keep on the track.

IMPROVEMENTS.—Wash Stover's new house on Penn Street is up. Wash handles himself pretty lively. Squire Reifsnyder removed the old shed at the east end of his house and a beautiful bay window now adorns that end. Israel Confer knocks the spots off everybody in the portico line in these parts, and we, ye local, are just about completing the neatest little Book and Stationery store to be seen in a day's travel, after which we expect to do *business on the first floor.*

SUNDAY SCHOOL PICNIC.—The Picnic of the Elk Creek and St. Paul Sunday Schools on last Saturday was a very pleasant occasion, only we are sorry to say, it was not as well favored by the weather as the attendants would have wished. Still the Sunday Schools did not get discouraged by the spells of rain, but succeeded in having a fine time after all. The crowd was addressed by Revs. Peters and Stambach in speeches suitable for the celebration. The Millheim Cornet Band furnished their good music part of the day. The singing of both Sunday Schools was excellent. In respect to the dinner we must say, that the ladies had done their level best in filling the baskets with an abundance of well prepared and tasty provisions. Altogether the celebration was a success.

GRAND JOINT PARADE.—On Saturday last the Millheim Council, No. 309, O. U. A. M., joined the Washington Camp, No. 202, P. S. of A., in Rebersburg in a grand and showy parade. At 3 o'clock in the afternoon the first named order, accompanied by the Millheim Cornet Band arrived in town and soon afterwards both orders headed by the band could be seen in ranks, equipped in full regalia and looking remarkably well. They marched up and down town and then proceeded to the evangelical church of that place. After the orders had gone through their usual ceremonies, Mr. G. W. Foote of Mifflinburg was called upon to deliver a lecture, which he done in a clear and elegant manner. He was followed by Mr A. W. Berry of Sugarvalley, a fine speaker. Mr. Abs. Harter made a few concluding remarks, which caused the audience to get in a good humor. The meeting then adjourned and the procession formed for another march down town, where the Millheim Cornet Band honored Dr. Hillibish by a fine serenade.

As the day drew to an end, the orders and band were soon on their way home, leaving a very good and satisfactory impression with the Rebersburg people.

EXAMINATIONS OF TEACHERS FOR 1877.

Milesburg & Boggs—Milesburg, Friday, Sept. 21.
Miles—Rebersburg, Monday, Sept 24.
Haines—Aaronsburg, Tuesday, Sept. 25.
Penn—Millheim, Wednesday, Sept. 26.
Gregg—Penn Hall, Thursday, Sept. 27.
Potter—Centre Hall, Friday, Sept. 28.
Harris—Boalsburg, Tuesday, Oct. 2.
College—Lemont, Wednesday, Oct. 3.
Ferguson—Pine Grove Mills, Thursday, Oct. 4.
Halfmoon—Stormstown, Friday, Oct. 5.
Patton—Waddle's School House, Saturday, Oct. 6.
Benner—Knox's School House, Monday, Oct. 8.
Spring—Valentines' School House, Tuesday, Oct. 9.
Walker—Hublersburg, Wednesday, Oct. 10.
Marion—Jacksonville, Thursday, Oct. 11.

EXAMINATIONS WILL OPEN AT 9 A. M.

Some of the directors should be present in time to make out a list of applicants to be examined.

HENRY MEYER,
Aug, 25, 1877. *County Supt.*

Lock Haven has a debt of $175,979.03.

They think there is coal oil on the farm of Abraham Eyer, in Union county. Well, let them think.

Have you heard the news from Maine? If not, did you hear something *drap* away out in California?

Mifflinburg is afflicted with a great number of spooks. Hope they will not disturb the sweet slumbers of brother Schoch.

Hon. L. A. Mackey will please accept our thanks for bound copies of Congressional Record, 2nd Session, 44th Congress.

FRANK LESLIE.—The popular publisher of magazines, has failed. It is said the paper and magazines will be published as heretofore.

The Methodist Sunday School of Lewisburg realized $275 nett profit by their recent excursion to Spring Mills.

AWFUL BIG.—Post Master Sivels sent a red beet to our office that weighs 7¼ pounds any man who can beat that beet will please step forward three paces.

The review on the road projected from Aaronsburg to Swartz's saw mill will come off on the 25th inst. T. B. McElroy, John Shannon and A. P. Hosterman, are the viewers.

On last Tuesday evening our town was visited by a Russian, who went through quite astonishing performances with his well trained brown bear and drew a large number of spectators on the streets.

The extensive axe factory of Robt. Mann & Son, near Mill Hall, was totally destroyed by fire on Monday night, the 10th, inst. Loss, $20,000, fully covered by insurance.

Judge Mayer was in Bellefonte last week and the papers say he looks "splendid." Dear me, we knew *that* fact twenty nine years ago when we made coats, vests and *unmentionables* for the embryo Judge.

Wm. Cameron, a brother of Hon. Simon Cameron, and for many years a prominent citizen of Lewisburg, died on Monday the 9th instant at his home in Lewisburg, in the 82nd year of his age.

Shook, Smith & Co., have cleared away the old store boxes and other rubbish on the Penn Street side of their store. Make an entry to their credit, Hawkeye, and let the good work go on.

The Millheim Cornet Band return their thanks through the JOURNAL to that prince of good fellows, Dr. D. J. Hillbish, for the present of a very finely executed and valuable *green* picture, on the occasion of their visit to Rebersburg, last Saturday.

The *Watchman* suggests that Bellefonte should either build the rail road to Lemont, or else build a fence around the town and whitewash *her*. That's a capital hit, brother Meek, but see to it that the fence will be washed white on the *outside*. It would be more *scriptural*, you know.

Wm. Smith, of Frank; has been appointed collector of state and county taxes for Penn Twp., J. H. Wile for Haines and Joel Morris for Miles. Don't know who the other collectors are but suppose all concerned will find out somehow or; other. Get your "scrip" ready.

Read "Equity's" communication on the road subject, in another column. Equity seems to have been at some pains to get correct data and presents one side of the case rather forcibly. Now let the other side be heard also. The affirmative has the floor.

A SENSATION.—Quite a stir and buzz was created on Thursday last when Sheriff Musser's splendid carriage arrived—the one that is to run between the town and Depot. By special invitation the JOURNAL staff had the first ride, and we can assure the public that the carriage is fit for a Covernor to ride in. The Sheriff will please consider our chip hats tipped for the ride.

Rev. J. D. Herr, D. D., and Mr. J. W. Perry, from New York city are here on a squirrel hunting expedition. If only the Bellefonters would hurry up a little and supply the missing link, the L. C. & S. C. R. R. would soon be the Grand Trunk Line around the world, *via* San Francisco, China and Japan. Hurry up, gentlemen, why stand ye here, hands in pocket, all the day idle? "From Bellefonte to Lemont, *onward.*

The County Superintendent and the committee on permanent certificates will meet at Centre Hall, on Monday, Oct. 1, 1877, at 10 o'clock, A. M., when all applicants are expected to be present for examination.

SALLIE MEEK,
LAURA GRAHAM,
Z. B. KRISE,
E. B. HOSTERMAN,
C. L. GRAMLEY,
Committee.

A WARNING.—Two sons of Mr. Daniel Weaver, of Gregg twp., aged about 11 and 13 years respectively, went into the woods near their fathers, on Wednesday of last week. The older one had a gun loaded with slugs, and was in the act of putting a cap on the tube, which was too small, when the boy tried to hammer it down with his knife. While doing so, he held the gun under his arm, the muzzle end behind, when the load discharged, and hit the younger brother in the side, taking away the skin and flesh to the ribs, then passed through his arm, midway between the shoulder and elbow, lacerating the flesh and bone in such a frightful manner, as to make amputation necessary. At last accounts the boy was doing as well as can be expected under the circumstances. Parents, take warning how you allow your boys to handle fire arms.

IS IT FAIR?—Great and truly liberal preparations are being made by the Agricultural Society of Centre county to make the coming Fair a decided success. And now we ask our neighbors and friends—is it altogether *fair* that all Penns Valley and Brush Valley too should go to the Union county Fair and neglect our own Fair? Let us treat our own Fair *fairly* and afterwards do the *fair* thing, if we can to the Union county Fair, And if we go to the Bellefonte Fair and get our *fare* at the Bush House, under the able management of that tip top fellow, McCollum, we will certainly *fare* well. This is the *fairest* advice we can give.

Are you going to the Sea Side, or are you there already? In either case procure some of GLENN'S SULPHUR SOAP, if you would increase the luxury of the bath, render your skin white and healthy, and remove freckles or sun burn. Sold by all Druggists.
Hill's hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w.

THE BEATTY PIANO, and Beatty's Golden Tongue Organs manufactured by Daniel F. Beatty, Washington, N. J. U., S. A., are highly endorsed by all who have tested them, as to the style of case, durability, and sweetness of tone. They are said to excel any other instrument in perfect construction. See his advertisement in another column. 4w.

THE VETERAN CLUB reunion which was to come of at Howard on last Saturday, was postponed by reason of bad weather, one week. The arrangements made for last Saturday will all hold good for *next* Saturday, the 22nd, of which all concerned will please take notice.

DIED.

At Rebersburg, on the 12th inst., Charles W. Luther, infant son of Samuel and Jane Zeigler, aged 9 months and 25 days.

Announcements.

We are authorized to announce J. M. KEICHLINE, Esq., of Bellefonte, as a candidate or District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

We are authorized to announce D. F. FORTNEY, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next sunday morning. German. Rev. J. Tomlinson, Pastor.

Preaching in the U. B. Church, next Sunday morning, by Rev. J. M. Smith, Pastor.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.
C. H. HELD, Sec. B. F. MILLER, C.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

EXTENSION OF THE LINE TO SPRING MILLS.

On and after Monday, August 13th, 1877, trains on this road will run daily, (except Sundays) as follows:

WESTWARD 5 P. M.	WESTWARD 3 A. M.	WESTWARD 1 A. M.	STATIONS.	EASTWARD 2 A. M.	EASTWARD 4 A. M.	EASTWARD 6 P. M.
6.10	9.20	7.00	Montandon,	ar. 6.50	ar. 9.05	ar. 6.00
ar. 6.25	10.00	7.15	Lewisburg,	6.35	8.50	5.45
	10.05	7.20	Fair Ground,		8.44	5.29
	10.14	7.28	Biehl,		8.36	5.20
	10.21	7.35	Vicksburg,		8.29	5.13
	10.37	7.45	Mifflinburg,		8.19	5.00
	10.57	ar. 8.00	Millmont,		8.05	4.40
	11.10		Laurelton,			4.30
	1.00		Coburn,			2.45
	ar. 1.40		Spring Mills			2.10
P. M.	P. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.
Nos. 3 & 4 with Pacific Express east.
Nos. 5 & 6 with Fast Line west.
An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Niagara Express west and Day Express east, on the Philadelphia & and Erie Rail Road.
The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	New York,	8.25 p. m.
"	Philadelphia	11.55 p. m.
"	Baltimore	9.10 p. m.
"	Harrisburg	4.25 a. m.
"	Sunbury	6.30 a. m.
"	Montandon	6.57 a. m.
"	Williamsport	8.35 a. m.
"	Lock Haven	9.40 a. m.
"	arr. at Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	Philadelphia	7.20 a. m.
"	Harrisburg	10.50 a. m.
"	Sunbury	12.40 p. m.
"	Montandon	1 05 p. m.
"	arr. at Williamsport	2.20 p. m.
"	Lock Haven	3.25 p. m.
"	Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves	New York	8.25 a. m.
"	Philadelphia	11.20 a. m.
"	Baltimore	11.35 a. m.
"	Harrisburg	3.20 p. m.
"	Sunbury	5.40 p. m.
"	Montandon	6.15 p. m.
"	Williamsport	7.30 p. m.
"	arr. at Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	Lock Haven	6.30 p. m.
"	Williamsport	7.55 a. m.
"	Montandon	9.08 a. m.
"	Sunbury	9.35 a. m.
"	arr. at Harrisburg	11.55 a. m.
"	Baltimore	6.10 p. m.
"	Philadelphia	3.45 p. m.
"	New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves	Kane	6.00 a. m.
"	Lock Haven	11.20 a. m.
"	Williamsport	12.40 a. m.
"	Montandon	1.47 p. m.
"	Sunbury	2.15 p. m.
"	arr. at Harrisburg	4.10 p. m.
"	Philadelphia	7.20 p. m.
"	New York	10.15 p. m.
"	Baltimore	7.35 p. m.
"	Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves	Erie	11.09 a. m.
"	Lock Haven	9.45 p. m.
"	Williamsport	11.05 p. m.
"	Montandon	12.18 p. m.
"	Sunbury	12.45 a. m.
"	arr. at Harrisburg	2.45 a. m.
"	Baltimore	7.45 a. m.
"	Philadelphia	7.00 a. m.
"	New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves	Williamsport	12.35 a. m.
"	Sunbury	2.00 a. m.
"	arr. at Harrisburg	4.00 a. m.
"	Baltimore	7.45 a. m.
"	Philadelphia	7.35 a. m.
"	New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.
Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.
Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.
WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

1823. SEND FOR THE 1878.
New York Observer,
The Best Religious and Secular Family Newspaper. $3.15 a Year, post-paid. Established 1823.
37 Park Row, New York.
SAMPLE COPIES FREE.

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.
The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.
CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

WATCHES !! JEWELRY !!

ROMAINE GOLD, so extensively worn in Paris, was first discovered in 1870, by the celebrated French chemist, Mons. D. Be Lainge, who manufactured it into jewelry, and for five years sold it to the leading jewelers of Paris for *SOLID GOLD.* In 1875, when his secret became known, ten of the manufacturing jewelers established a stock company, with a capital of $10,000,000 for the purpose of manufacturing *ROMAINE GOLD JEWELRY AND WATCHES.* With this immense capital, and the aid of improved machinery they are enabled to produce all the latest patterns of jewelry at less than one-tenth of Solid Gold, and of a quality and color which makes it impossible even for experts to detect it from the genuine.

We have secured the exclusive agency of the United States and Canada, for the sale of all goods manufactured from this metal, and in order to introduce them in the most speedy manner, have put up assorted sample lots as given below, which we will sell at *one-tenth the retail value until January 1st, 1878.* Read the list.

50-CENT LOT.

One Gent's Watch Chain retail price	$1 00
One pair Engraved Sleeve Buttons re. pr.	75
One Stone Set Scarf Pin " "	75
One set (3) Spiral Shirt Studs, " "	75
One improved shape Collar Button, " "	50
One heavy plain Wedding Ring.	1 25
Total	$5 00

For 50 cents we will send above six articles postpaid.

$1.00 LOT.

One pair Sleeve Buttons, stone setting.
One set (3) Spiral Shirt Studs.
One heavy band Engagement Ring.
One set (2) Engraved Bracelets.
One Ladies' Long Guard or Neck Chain.
One Engraved Miniature Locket for the above.
One Gent's Heavy Link Watch Chain.
One Lake George Diamond Stud.

$2.00 LOT.

One Ladies' Neck Chain and Charm.
One Ladies' Heavy Guard Chain for Watch.
One set Pin and Ear Rings, Amethyst.
One extra fine Miniature Locket.
One Cameo Seal Ring.
One very heavy Wedding or Engagement ring
One Gent's heavy Watch Chain with Charm.
One pair Pearl Inlaid Sleeve Buttons.
One Lake George Cluster Pin.
One pair (2) heavy band Bracelets.

$3.00 LOT.

One Ladies' Opera Guard Chain.
One Ladies Neck Chain and Cross.
One beautiful Locket, (engraved).
One pair Band Bracelets.
One Gent's Twist Link Vest Chain & Charm.
One pair Onyx Sleeve Buttons.
One set (3) Onyx Shirt Studs.
One new improved Collar Button.
One extra cut Cameo Seal Ring.
One Arizona Solitaire Stud.
One set Amethyst or Topaz Pin & Ear Drops
One Ladies' Chemise Button.
One Plain Ring, stamped 18 K.

$5.00 LOT.

One Ladies' Opera Chain, with slide and tassel, (retail price $5.00)
One Gent's heavy Watch Chain, with Curb charm, (retail price, $5.00.)
One Ladies' heavy long Neck Chain.
One elegant Chased Miniature Locket for ab.
One set Cameo Medalion Pin and Ear Drops.
One pair (2) heavy Chased Band Bracelets.
One Gent's Solitaire Diamond Stud.
One Gent's Cluster Diamond Pin.
One pair Amethyst or Onyx Sleeve Buttons.
One set (3) Studs to match the above.
One elegant heavy set Cameo Seal Ring.
One Massive Band or Wedding Ring.
One new "patent" Collar Button.
One Ladies' Chemise Button.
One Amethyst or Topaz Ring, (extra finish.)

The retail price of the articles in each sample lot amounts to exactly ten times the price we ask for the lot; for example our $1.00 lot retails for $10.00; our $5.00 lot for $50.00.

SOLID ROMAINE GOLD HUNTING-CASE WATCH FREE.

To any one sending us an order for the above lots by express to the amount of $15.00, we will send *FREE* one solid Romaine Gold Hunting-Case Watch, Gents' or Ladies' size, warranted to keep perfect time and look equally as well as a $100 gold watch. By mail postpaid, $15.50. This is our BEST OFFER to *AGENTS,* and is worth a trial, as the watch alone will sell or trade readily for from $20 to $50. Gents' or Ladies' Watch alone, $7 or $8, with a Heavy Gent's Gold Pattern Vest Chain and Charm, or Ladies' Opera Chain with slide and tassel.

REMEMBER:—This offer only holds good until Jan. 1st, 1878. After that time we shall sell only to Jobbers and Wholesale dealers, and any one wishing our goods will then have to pay full retail prices.

Romaine Gold is the best, and, in fact, the only imitation of genuine gold made, being the same in weight, color and finish, and all our goods are made in the latest gold patterns. Will guarantee satisfaction in every instance, or refund money.

Send money by P. O., Money Order, or Registered letter, AT OUR RISK. No goods sent C. O. D. unless at least $5.00 accompanies the order. Address plainly,

W. F. EVANS, & CO. Sole Agt's for U. S., and Canada,
95 & 97 South Clark Street, Chicago, Ill.

EXECUTORS' SALE.—The undersigned Executors of the last will and testament of George Gramly, late of Millheim, deceased, will offer at public sale on the premises, Millheim, on Saturday, September 29th, 1877, at one o'clock, P. M. the following valuable real estate:

THREE CERTAIN LOTS, situate in Millheim aforesaid, bounded north by alley and Elk Creek, east by Elk Creek, south by lands of John H. Musser and others, and west by Water street,—containing altogether ninety two perches neat measure. Thereon is erected a large two and a half story plank dwelling house, good barn, shop, and all other necessary outbuildings. A fine variety of choice fruit trees on the premises. A thrifty orchard of apple trees in good bearing condition in the rear of barn.

Also, at the same time, a certain piece of land situate one half mile west of Millheim aforesaid, bounded on the north by Turnpike, on the east by lands of Jacob Nees' estate, on the south by lands of Adam Morr, and on the west by a lane—containing five acres and six perches neat measure. The same is in a good state of cultivation.

Terms will be made known on day of sale, by

JEREMIAH HAINES,
JONATHAN GRAMLY,
Executors.

July 33—6t.

ADMINISTRATOR'S SALE OF VALUABLE REAL ESTATE!

By virtue of an order of the Orphans' Court of Centre County, the undersigned, administrator of the estate of WM. S. HARTER, late of Millheim, deceased, will offer at Public Sale, at Millheim, on Saturday, October 6th, 1877, the following valuable property:

No. 1. All that certain tract of land, situate in Penn twp., Centre Co., Pa., bounded and described as follows, viz: Beginning on the centre of turnpike leading from Millheim to Aaronsburg, thence along lands late of John Reesman's estate south, 1½° east 59 3-10 perches to a stone, thence along land of George Swartz south, 88¼° west, 14 9-10 to a stone, thence along land of Henry Dutweiler north, 1¼° west, 48 7-10 perches to the centre of said turnpike, thence along same north, 53¾° east, 18 1-10 perches to the place of beginning, containing 5 acres, neat measure.

No. 2. All that certain tract of land situate in township, county and state aforesaid, bounded and described as follows, viz: Beginning at a stone, thence along land of Jacob Nees' estate north, ½ degree west, 31 1-10 perches to the middle of turnpike leading from Millheim to Aaronsburg, thence along said turnpike south, 55° west, 24 8-10 perches to a post, thence by land of Jacob Nees' estate south, ½°, east 28½ perches to stone, thence by land of John H. Musser and others north 77° east, 5 3-10 perches to stone, thence by land of Geo. Swartz north 60½° east, 17 3-10 per. to the place of beginning, containing 4 acres, neat measure.

No. 3. All that certain piece of mountain land, situate in township, county and state aforesaid, bounded and described as follows, viz: Beginning at a stone, thence by land of Philip High south, 15° east, 98 perches to a stone, thence by land of Musser & Gephart, south 72¼° west, 25 9-10 perches to a stone, thence by same, north 15° west, 102 perches to a stone, thence by same, north 64° east, 26 7-10 perches to the place of beginning, containing 16 acres and 36 perches, neat measure.

Terms: One third of purchase money to be paid upon confirmation of sale, one third in a year, and the balance in two years, second and third payments with interest, and to be secured by bond and mortgage on the premises. Sale to commence at 1 o'clock P. M.

B. O. DEININGER,
Administrator.

AGENTS WANTED. Pen & Pencil Sketches of the GREAT riots.
RIOTS. An Illustrated History of the great Railroad and other Riots, with a History of Communism and Trade Unions. By the popular author Hon. J. T. Headley. All classes want this book, depicting the reign of terror in ten States. The best selling book for Agents. Now ready. 550 pages, 53 Illustrations $2. Send 50 cents for outfit and territory. E. B. TREAT, Pub., 805 Broadway, N. Y. 34-4w

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand.
CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

Bellefonte Market.

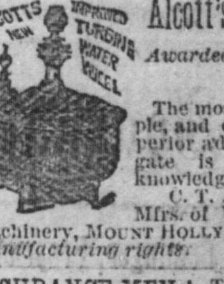
White Wheat, per bushel new	$ 1 30
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 30
Rye, per bushel new	55
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel, new	25
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	
Potatoes, per bushel new	25
Eggs, per dozen	12
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	20
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 22
Eggs	15
Wheat	1 35
Rye	60
Corn	50
Oats	35
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	14
Sides	8
Lard	10
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 25
Corn	50
Rye	56
Oats	30
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	20
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	13
Potatoes	25
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5



Alcott's Water-Wheel
Awarded the Centennial Medal.
The most practical, simple, and effective. Superior advantage at gate is universally knowledged. Address C. T. ALCOTT & Mfrs. of Wheels and Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. Will manufacturing rights.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins.
The oldest mutual in the country, Charte 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Agts 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty
PIANOS & ORGANS
CAUTION.—The reputation have gained and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent my instruments; against this the public are hereby cautioned. All my Organs bear trade-mark, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined and also have my name and residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.
Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

BIG
BEST Million Gold Jewelry Combination. Consists of elegant watch chain, ladies' handsome brooch and drops, pair of elegant gold sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $5. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each. for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is not equaled by any advertiser in this city."—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.*
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH!
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York

NERVOUS DEBILITY
Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by
Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.
It tones up and invigorates the system dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphreys' Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x 13 1y.

JACKSON'S BEST & ABOVE ALL.
These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the **Finest Chewing Tobaccos** in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and black wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers.
C. A. JACKSON & CO., Petersburg, Va.
GEO. F. WARDLE, General Agent.
35-4 Nos. 3 and 5 South Water Street, Phi.

George Fehl,
Wagon-Maker,
AARONSBURG, PENNA.
All kinds of Wagons made to Order.

Duff's College.
The oldest and best appointed Institution for obtaining a Business Education.
For circulars address,
P. DUFF & SONS,
Pittsburgh, Pa.

SANFORD'S JAMAICA GINGER.
The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy, is a delicious, harmless, and strengthening substitute for all kinds of Stimulants. It promptly relieves Dyspepsia, Oppression after Eating, and every species of Indigestion, corrects all disturbances of the Stomach and Bowels, and cures Cramps, Chills, Fevers, and Malaria. Ask for Sanfords GINGER.
34-4

TRIFLING
WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS.
USE
WELL'S CARBOLIC TABLETS,
a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNG, CHEST and MUCOUS MEMBRANE.
PUT UP ONLY IN BLUE BOXES.
SOLD BY ALL DRUGGISTS.
C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive Outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

BEATTY PIANO!
Grand Square and Upright.
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY.
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

LEARN TELEGRAPHY
Young Men and Ladies, and earn from $45 to $90 per month. Good situations guaranteed. Small salary while learning. Address, with stamp,
36-4 SHERMAN TELEGRAPH CO., Oberlin, O.

RUPTURE.
Those wishing Relief and Cure for Rupture should consult Dr. J. A. SHERMAN, 258 Broadway, New York, or send for his new book, with Photographic likenesses of bad cases before and after cure. Beware of cheats who pretend to furnish Dr. Sherman's treatment.
One of these fellows, a german clerk, now calling himself Dr. W. G. Crempien, is indicted on complaint of Dr. S. and awaits trial for forgery and embezzlement. 34-4w

25 ELEGANT CARDS. No two alike. With name 10c. Post paid. Husted & Co., Nassau, N. Y. 32-4w

The Journal.

Fuller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday, Sep. 20.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R. has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

A TEST OF CHARACTER.

"Uncle Henry," said Julia Denham, "may I see you in the library a moment this morning ?"

"Certainly, my dear, I am at your command now," and he led the way into the room. He handed his niece to an arm-chair and took a seat opposite her.

"Uncle," said Julia, with a little becoming confusion, "I have received an offer."

"Whew !" exclaimed her uncle, "that is coming to the point with a vengence."

"And I wish to consult you about it."

"A very sensible resolution. May I know from whom the offer has been received ?"

"Edward Fitzroy."

"You haveu't known him very long ?"

"Not—very," said Julia, slowly.

"But you think you know all about him, I dare say. Are you very much in love with him ?"

"Not desperately," answered Julia, smiling. "At the same time I confess that I am strongly prepossessed in his favor."

"And this prepossession is likely to become a warm sentiment. Well, my little niece, as you have requested my advice, I will give it. I do not object to this lover of yours. Indeed I know nothing against him. But then I know too little of him at any rate to be able to form a deliberate opinion of his character. If I mistake not this is also your case. Now it is my theory that no woman ought to marry unless she is sufficiently well acquainted with her intended husband to have a pretty confident assurance of leading a happy life with him. I therefore counsel you to delay giving your answer for a month, and in that time I will contrive to become better acquainted with him."

"Your advice is good," said Julia, thoughtfully, "and I will follow it."

"Thank you," said her uncle, kindly, "for the confidence you have reposed in my judgement. I sincerely hope that the young man will prove to be all that we can desire."

Edward Fitzroy was in business in the neighboring city. He had embarked a small property inherited from his father, in a dry goods establishment, and having a good business tact was driving a flourishing trade. His acquaintance with our heroine had commenced during a summer residence at the village which she made her home. It was not strange that he should have been attacted by Julia. Her gayety, vivacity and beauty made her generally admired; and had anything else been requisite the reputation of being her uncle's heiress would have procured her suitors. But it is not necessary to dwell further on this point of our story. We are interested to learn how Uncle Henry's plans succeeded.

He first made cautious inquiries relative to the young man's business standing, all of which were answered satisfactorily. But this did not satisfy him. He wished to see for himself. Accordingly he purchased a suit of clothing so different from that which he was accustomed to wear, that with a pair of green goggles super-added he felt convinced they would disguise him sufficiently for his purpose. Thus attired he lounged into the store, and inquired for some trifling article He was purposely very slow in being suited. Meanwhile he watched with some attention the bearing of Fitzroy, who was trading with a fashionably attired lady at a little distance. Nothing could be more polite or obsequious than the conduct of the young tradesman. With unwearied assiduity he took down from the shelves and displayed a large stock of merchandise, until the fastidious taste of the lady was at lenght suited.

"He is attentive to his customers," thought Uncle Henry. "That is a good sign. But perhaps it may be simply because she is rich and fashionable. Here's a customer of a different kind. Let me see how he treats her."

At this moment a woman very poorly dressed, with a worn and weary expression, as if she were better acquainted with the dark than the bright side of life, entered the street door and advanced to the counter. The affable smile which Fitzroy had in his interview with he last customer disappeared, and in its place was seen the supercilious glance.

"I would like to look at some calicoes," said the customer.

"Here are some," said Fitzroy, curtly, pointing to a pile which lay upon the counter.

He did not stir from his position, but gazed at the woman with an air that seemed to indicate how utterly indifferent he was to her patronage,

"Will you show me some of them ?" asked the woman, mildly.

"There they are, ma'am; you can see them for yourself."

"What is the price of this ?" she inquired, looking at one which lay at the top.

"Ninepence a yard."

"I don't altogether like the figure," she said, after a pause.

Don't you ?" returned Fitzroy, indifferently.

The customer began to examine some of the other prints. Of course in doing so she was obliged to disarrange them somewhat.

"Don't pull them all to pieces," said Fitzroy, rudely. "There isn't much difference in them. You'd better take the first that comes. How much do you want ?"

"Ten yards."

"Well, you had better let me cut it off quickly, as I can't stand waiting on one customer all day."

Thus importuned, the woman hastily indicated one of the prints, and the required quantity was measured off. Change was hastily made and the woman departed. Her place was taken by a wealthy lady like the first, the rustle of whose silk proved an immediate passport to the good graces of the young merchant.

"I don't like that," thought Uncle Henry, who had not been unobservant of the little scene. "He has no right to treat one customer better than another. At all events all ought to be treated with common civility, whatever their attire may be, or however small may be their purchase. These gloves are half a dollar, are they ? (these words were addressed to the shopman, who was waiting upon him). Very well, I will take them."

Meanwhile the woman who had just purchased the calico re-entered the store with a hurried step and a look of trouble. She waited until Fitzroy was through with the lady upon whom he was attending, and then pressed to the counter.

"Well, what now ?" asked the young man, superciliously.

"I believe you made a mistake about the change you handed me."

"A mistake !" he repeated. "It is quite impossible."

"But," said the woman, anxiously, "don't you remember that I gave you a two-dollar bill, and you only gave me back two quarters ?"

"Wasn't that right ?"

"No; I bought ten yards at ninepence a yard, which made but a dollar and a quarter."

"And you handed me a two-dollar bill ?"

"Yes."

"Then I must have given you back three quarters."

"But, sir, it cannot be, I have only two."

"Oh, you'll find the other in your pocket, if you haven't spent it," said Fitzroy, insolently.

The woman col red.

"Indeed, sir, I know I am right," she said troubled.

"It is for your interest to," he returned, with a sneer.

"And you won't rectify the mistake, then ?" said the poor woman, faintly.

"You make a great fuss about a quarter of a dollar."

"It is of some importance to me." said the woman.

"I can't return it," said Fitzroy, shortly. "There is no end to the impostions that would be practiced upon me, if I allowed everybody to come back and claim that they had not received the right change."

Here Uncle Henry, who had listened with indignation to this scene, interfered.

"You are mistaken," said he, decidedly. "I saw you hand this lady her change, and you passed her but two quarters."

Fitzroy glanced at the speaker. It has not been mentioned that Uncle Henry, the better to conceal his identity, was coarsely dressed, and accordingly Fitzroy set him down as a person of no consequence. He therefore answered, haughtily:

"I shall need more than your word, my good sir. How do I know but you are in league"——

"Good-morning, sir," said Uncle Henry, abruptly. "You may hereafter regret this gratuitous insult. Madam, will you allow me a word with you ?"

The woman followed him out of the shop, while Fitzroy in no very pleasant mood muttered about the "airs of these beggars."

"Madam," said Uncle Henry, when they were in the street, "will you accept from me this piece of gold which will in a measure atone for this man's rudeness and your loss ? Nay, no thanks ! What I have witnessed has been worth more to me than the small sum."

At the end of a month Edward Fitzroy came to receive Julia Denham's answer to his suit. He felt quite confident of a success—a confidence which was somewhat diminished by the coldness with which she returned his greeting.

"I must decline the honor of your alliance," said she, in answer to his urgent proposal.

"But what can have wrought this change in you ?" he asked, his countenance changing.

"I must refer you to my uncle."

Uncle Henry, who entered the room immediately, explained in a few words in what way they had gained an unfavorable impression of his character. He concluded by saying:

"The man who is obsequious to the rich and impertinent to the poor, shall not, with my consent, marry one in whom I feel any interest."

A year afterward Julia formed an alliance with one more worthy of her, and never had cause to regret adopting her uncle's test.

JUDGE LYNCH AT WORK.

Four Murderers Treated to a Summary Dose of Kentucky Justice.

Special Dispatch to THE TIMES.

CINCINNATI, September 4.

Henry county, Kentuckey, is in a state of great excitement over the lynching of four men who were confined in the jail at New Castle. For seventeen years the counties of Owen and Henry, situated in the southeastern part of the State, have been terrorized by a gang of banditti who have shot, burned and stolen almost without fear of law. The roads in much of the region are narrow rocky bridle paths that run along the sides of the mountain streams. Travel is almost entirely on horseback or on foot, and the familiarity of the outlaws with every turn in the roads and dark corners in the thickets enables them to put travelers out of the way with very little inconvenience, and without fear of detection. During the war many of their murders were charged to rebel soldiers, and at one time General Burbridge caused a number of Confederates to be shot in retaliation. A few weeks ago one of the band, named Shuck, was hung at Owenton. He protested to the last his innocence, and made a statement on the scaffold implicating several of his comrades. Soon after another member of the gang, named Carter, made a full confession, and on the strength of this four men were arrested and lodged in New Castle jail. Three of them were brothers, named Goodrich; the other was James Simmons. At half-past 1 o'clock this morning a mob, numbering fifty men, surrounded the jail, overpowered the jailer, took the four men out of their cells, hurried them a short distance from the building and hung them in a ghastly row. The victims before the hanging confessed to the murders and other depredations with which they were charged. Nobody seems to know whence the lynchers came or whither they went. The officers were powerless to offer resistance, and the people, if they know anything, are afraid to give information. The bodies were taken down this morning and an inquest held, but no further facts of importance were developed.

PRICE OF PARDON.

An amusing case occured during the session of the Board on Wednesday evening. An old German, Northumberland county, came into the room and took a seat near Mr. Quay. As he did not seem inclined to state his business, Mr. Q, asked him what he could do for him. He replied that his son was in the peneientiary for stealing. "Please state your case," said Mr. Quay, "Vell shentlemens, I dinks I say noding; I haf no money !" "Never mind the money, but give us a plain statement of your case," said Gen. McCandless. "No use shentlemens, no use. Ise gif my lawyer hundred dollar and he tell me I must gif you one, two, three, four (indicating with his finger each of the four members of the board) hundred dollar to get mine poy from the pendenshry oud. I can't pay it shentlemens; I sold two hogs, and dat is all the money I haf," After asking the name of the lawyer who told him to attempt to bribe the members of the Board with a hundred dollars each, Secretary Quay told the old man the case of his son should be duly considered, when the German took his departure, still under the belief that $400 was the market price of a pardon.

A GREAT MAN GONE.

M. Thiers, the great French Statesman, Journalist and Historian, died on the 3rd inst., at the advanced age of 80 years.

Mr. Thiers was a truly great man in the best sense of the word, and his death at this turbulent time is a great loss to the French nation. He had filled many important offices in the French government and was always found true to the interests of the people. If Thiers, counsels had been followed, France would have had no war with Germany, and would have averted the deep humiliation into which she was plunged by Napoleon III. As President after the war with Germany, Thiers manifested an industry, energy and ability that was truly astonishing for a man of his age. France was soon rescued from her financial embarrassment and is to-day one of the most prosperous nations upon the face of the earth. To Mr. Thiers more than to any other man does she owe her prosperity.

The "big tree," as it is called, which grew in Calaveras county, Cal., contained 500,000 feet of inch lumber, and was felled by five men working twenty-two and one-half days, making 112 days labor.

VEGETINE.

An Excellent Medicine.

SPRINGFIELD, O., Feb. 18, 1877

This is to certify that I have used VEGETINE, manufactured by H. R. Stevens, Boston, Mass., for Rheumatism and General Prostration of the Nervous System, with good success. I recommend VEGETINE as *an excellent medicine* for such complaints.

Yours very Truly,
C. W. VANDEGRIFT.

Mr. Vandegrift, of the firm of Vandegrift & Huffman, is a well-known business man in this place, having one of the largest stores in Springfield, O.

Our Ministers Wife.

LOUISVILLE, KY., Feb. 16, 1877.

MR. H. R. STEVENS.

Dear Sir:—Three years ago I was suffering terribly with Inflammatory Rheumatism. Our minister's wife advised me to take VEGETINE. After taking one bottle, I was entirely relieved. This year, feeling a return of the disease, I again commenced taking it, and am being benefited greatly It also greatly improves my digestion.

Respectfully,
MRS. A. BALLARD.
1011 West Jefferson Street.

Safe and Sure.

MR. H. R STEVENS.

In 1872 your VEGETINE was recommended to me; and, yielding to the persuasions of a friend, I consented to try it. At the time I was suffering from general debility and nervous prostration, superinduced by overwork and irregular habits. Its wonderful strengthening and curative properties seemed to affect my debilitated system from the first dose; and under its persistent use I rapidly recovered, gaining more than usual health and good feeling. Since then I have not hesitated to give VEGETINE my most unqualified indorsement as being a safe, sure, and powerful agent in promoting health and restoring the wasted system to new life and energy. VEGETINE is the only medicine I use, and as long as I live I never expect to find a better.

Yours truly, W. H. CLARK,
120 Monterey Street, Alleghany, Penn.

VEGETINE.

The following letter from Rev. G. W. Mansfield, formerly pastor of the Methodist Episcopal Church, Hyde Park, and at present settled in Lowell, must convince every one who reads his lettor of the wonderful curative qualities of VEGETINE as a thorough cleanser and purifier of the blood.

HYDE PARK, MASS., Feb. 15, 1877.

MR. H. R. STEVENS.

Dear Sir:—About ten years ago my health failed through the depleting effects of dyspepsia; nearly a year later I was attacked by typhoid-fever in its worst form. It settled in my back, and took the form of a large deep-seated abscess, which was fifteen months in gathering. I had two surgical operations by the best skill in the State, but received no permanent cure. I suffered great pain at times, and was constantly weakened by a profuse discharge. I also lost small pieces of bone at different times.

Matters ran on thus about seven years, till May, 1874, when a friend recommended me to go to your office, and talk with you on the virtue of VEGETINE. I did so, and by your kindness passed through your manufactory, noting the ingredients, &c., by which your remedy is produced.

By what I saw and heard I gained some confidence in VEGETINE.

I commenced taking it soon after, but felt worse from its effects; still I persevered, and soon felt it was benefiting me in other respects. Yet I did not see the result I desired till I had taken it faithfully for a little more than a year, when the difficulty in the back was cured; and for nine months I have enjoyed the best of health.

I have in that time gained twenty-five pounds of flesh, being heavier than ever before in my life, and I was never more able to perform labor than now.

During the past few weeks I had scrofulous swelling as large as my fist gather on another part of my body.

I took VEGETINE faithfully, and it removed it level with the surface in a month. I think I should have been cured of my main trouble sooner if I had taken larger doses, after having become accustomed to its effects.

Let your patrons troubled with scrofula or kidney disease understand that it takes time to cure chronic diseases; and, if they will patiently take VEGETINE, it will, in my judgment, cure them.

With great obligations I am
Yours very truly,
G. W. MANSFIELD,
Pastor of the Methodist Episcopal Church.

VEGETINE.

PREPARED BY
H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

Glad Tiding to All!

JOHN B. FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Snook's Building, Millheim, Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally.

All orders promptly filled and all work guaranteed.

30-6m JOHN B. FOD

THE PLACE TO BUY

YOUR

Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers

FOR SPRING AND SUMMER IS AT

KAMP'S!

For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.

AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.

Calfskin, Kip and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.

Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.

Great Bargains for Cash Buyers

NO OTHER NEED APPLY

JACOB KAMP,
LCK HAVEN, PENNA

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowel & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S.

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.
Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS,
Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

IRA T. COTTLE,

Fashionable Tailor,

Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 ly.

BETTER THAN WESTERN LANDS.

D. R. B. NEVIN, 725 SANSOM ST., PHILADELPHIA, PA., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abuedant; splendid opportunity for Colonies. Send for illustrated Pamphlets. Free. 24-3m

DAN. F. BEATTY'S

Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*.

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13-3

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

HARDWARE!

HARDWARE!

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. NTHONY & CO
591 *Broadway, New York.*
(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames.
STEREOSCOPES & VIEWS,
Albums, Graphoscopes, Photographs,
And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICROCOSMIC TELESCOPIC LANTERN,
STEREOPANOTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER' STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE' LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND ETCHER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes
Make Collections
Buy and Sell Government Securities, Gold and Coupons,
Issue Drafts on New York, Philadelphia or Chicago and possess ample facilities for the transaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A. WALTER, Cashier.

BEATTY PIANO

GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz.

GEO. L. POTER & CO.,

General Insurance gency

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan.

18x1

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.



BARNES' FOOT POWER MACHINERY.

10 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford, Winnebago, Co.,

J. W. WALLACE & CO.,

Druggists,

Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices



The undersigned would again call the attention of the public to the fact ha they are still engaged in the manufacture of

Monuments
Couches,
Headstones.

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state.

Call and See.

SHOPS, EAST of BRIDGE, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,

43x1y. PA

BEATTY'S Parlor Organ Est'd. In 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS,
SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY !

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., E dwardsville, Il says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A



3000 Engraving; 1840 Pages Quarto.

FOUR PAGES COLORED PLATES.
WHOLE LIBRARY IN ITSELF.
INVALUABLE IN A MILY.

More than 30,000 copies have been placed in the public schools of the United States, by State enactments or School Officers.

Recommended by State Superintendents of Schools in 27 different States.

Webster's Unabridged Dictionary contains one fifth more matter than any other, the type being smaller, therefore giving much more matter on a page.

Webster contains 3000 Illustrations in the body of the work, nearly three times as many as any other Dictionary, and these are repeated and classified at the end of the work.

Has about 10,000 words and meanings not in other dictionaries.

Embodies about *one hundred years* of literary labor, and is several years later than any other large Dictionary.

The sale of Webster's Dictionary is 20 times as great as the sale of any other series of Dictionaries.

Published by G. & C. MERRIAM Springfield, Mass.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. In 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor

ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACSESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S

HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

P. O. Box, 1533. J. CRISTADORO, New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE

Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, YORK, PENNA.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen